

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 44 (1937)

Heft: 1

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Parthum, Werkmeister, Nojsomhedsvej 43, Lundtofte pr. Kgs. Lyngby (Dänemark).
- Kl. 18 a, No. 187396. Verfahren und Vorrichtung zum Spinnen von Kunstseide unter Vermeidung von Fadenführern bei Benutzung von Rotationskörpern zum Abziehen der Fäden von den Spinnösen. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 10. Oktober 1934.
- Kl. 19 b, No. 187397. Kämmaschine für Wolle, Baumwolle usw. — Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Chemnitz (Sachsen, Deutschland). Priorität: Deutschland, 18. April 1935.
- Kl. 19 b, No. 187398. Vorrichtung an Kämmaschinen zum Aneinanderheften der abgezogenen Faserbärte. — Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft,

- Chemnitz (Sachsen, Deutschland). Priorität: Deutschland, 18. April 1935.
- Kl. 19 d, No. 187399. Einrichtung zur Einleitung des Wicklungsvorganges an Spulmaschinen, bei denen der Arbeitsstelle jeweils eine leere Spule zubewegt wird. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Zürich, Schweiz).
- Kl. 21 b, No. 187400. Doppelhubschaftmaschine. — Oskar Schleicher, Reichenbacherstraße 75, Greiz (Thüringen, Deutschland).

Beilage. Der Januar-Ausgabe liegt ein Flugblatt der **Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen** bei, das wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Kurs über die Anwendung des Mikroskopes in der Textiltechnik. Der Nürnbergertrichter, mit dem die Professoren ihren Studenten die Weisheit eintrichtern, hat sich unter dem Einfluß der Technik in den letzten Jahrzehnten bedeutend gewandelt. Das stellten auch die 15 Jünger des entthronten „Bombyx mori“ fest, die sich am 17. Oktober in der E. T. H. einfanden, um geführt von Herrn Prof. Honegger, in die Wunderwelt des Mikroskopes einzudringen.

Der Professor drückt auf einen Knopf und schon erscheint eine Wandtafel aus der Versenkung. Im Nu ist sie mit Skizzen gefüllt zur Illustration des gesprochenen Wortes. Ein zweiter Schalldruck läßt eine neue, saubere Tafel erscheinen. Ein dritter Druck auf irgend einen Knopf und schon beginnen sich sämtliche Rolläden an den Fenstern zu senken. Langsam leuchtet die Deckenlampe auf, aber unmittelbar darauf überläßt sie den Vorrang dem dichten Strahlenbündel des Projektionsapparates, der die interessantesten Bilder an die Wand zaubert und die Ausführungen des Vortragenden wirkungsvoll unterstützt. Klar und anschaulich werden wir auf diese Weise eingeführt in die Theorie der Optik im Allgemeinen und derjenigen des Mikroskopes im Besonderen. Daß dabei auch die allerneuesten Apparate besprochen werden, ist selbstverständlich. Bald sind wir orientiert über die Wirkungsweise des Mikroskopes. Wir lernen wie weit das „Auflösungsvermögen“ des Mikroskopes geht u. a. m., und in Kurzem sind uns Fachausdrücke, wie sphärische und chromatische Aberration, numerische Apertur usw. keine spanischen Dörfer mehr. (Die letzteren werden jetzt ja infolge des spanischen Bürgerkrieges ohnehin seltener.)

Der zweite Teil der Unterrichtsnachmittage ist der praktischen Arbeit gewidmet. Je zu dritt sind wir im Glasraum des wundervoll eingerichteten Textillaboratoriums um die Mikroskope gruppiert. Wir messen Wollfasern, vergleichen verschiedene Textilmaterialien, untersuchen Gespinnstfasern von Gewebemustern usw. Daneben werden uns die modernsten Mikroskope praktisch vorgeführt. Binokularische- und Stereomikroskope, Apparate, bei denen das Bild auf eine drehbare Mattscheibe geworfen wird, wo die einzelnen Fasern vermittelt eines auf der Mattscheibe angebrachten Meßnetzes mühelos gemessen werden können, ein Reichert-Mikroskop, bei dem ebenfalls das Bild nach Belieben auf eine Mattscheibe aufgefangen oder durch das Okular betrachtet werden kann, geben uns einen Begriff von dem heutigen hohen Stand der Technik auf diesem Gebiet. Wir betrachten durch diese wunderbaren Präzisionsapparate alle möglichen Fasern in gewöhnlicher Beleuchtung, in Dunkelfeldbeleuchtung und in polarisiertem Licht und bewundern neben der unglaublichen Leistungsfähigkeit solcher Apparate namentlich auch die prachtvollen Farbeffekte, die einen Musterzeichner stundenlang begeistern und inspirieren könnten.

Herr Ing. Keller, der die Laborarbeiten leitet, macht uns mit den Manipulationen an den verschiedenen Apparaten vertraut. Er zeigt uns wie die Fasern zu präparieren sind und bringt uns mit Hiobsgeduld viele praktische Kunstkniffe bei, die ohne große Hilfsmittel die Herstellung von brauchbaren

Faserquerschnitten ermöglichen. Mit Eifer betten wir unsere Gespinnstfasern in Paraffin, um auf dem Mikrotom hauchdünne Scheibchen von einigen tausendstel Millimeter Dicke zu schneiden. Diese werden sorgfältig auf die Objektträger gebettet und unter das Mikroskop gebracht. Ein Blick durch das Okular gibt sofort Aufschluß über die Herkunft unserer Faser. Sie möchten von einer matten Kunstseide wissen ob es sich um faden- oder spinnmattierte Ware handelt? Ein Blick durch das Mikroskop auf den Querschnitt der Faser gibt Ihnen die sichere Antwort auf diese Frage.

Alle diese Beispiele zeigen uns, welch unschätzbaren Helfer der Disponent im Mikroskop gefunden hat, einen Helfer, der heute in keinem Dispositionsbureau mehr fehlen sollte.

Eine allgemeine Besichtigung des gesamten Laboratoriums unter der kundigen Leitung von Herrn Ing. Keller bildete den Abschluß unseres Kurses. Alle erdenklichen Apparate zur Prüfung von Fasern, Gespinnsten und Geweben sind vorhanden. Zum größten Teil sind sie von allermodernster Bauart, wahre Wunderwerke der Kombination und der Feinmechanik.

Alle Kursteilnehmer waren von dem Kurse sehr befriedigt und wünschten übereinstimmend eine Fortsetzung desselben im nächsten Winter. Ich möchte es nicht unterlassen, auch an dieser Stelle dem Kursleiter, Herrn Prof. Honegger und seinem Assistenten, Herrn Ing. Keller den wärmsten Dank für das Gebotene und für ihre große Arbeit auszusprechen.

Auch den beiden Firmen Koch und Schilfknecht, welche den Kursteilnehmern zahlreiche interessante Broschüren und Prospekte verabfolgten, sei ihre Freundlichkeit bestens verdankt.

Es wäre nun zu wünschen, daß die schönen Apparate reichlich Material, namentlich aber fehlerhafte Ware, zum Prüfen erhielten. Herr Prof. Honegger richtete an die Kursteilnehmer die Bitte, ihm solch fehlerhafte Ware (Gewebe und andere Textilprodukte) zur Untersuchung und zu Lehrzwecken zur Verfügung zu stellen. Ich benütze diese Gelegenheit um diese Bitte an die Herren Fabrikanten weiter zu leiten. Eine rege Zusammenarbeit unserer Textilindustrie mit dem vorzüglich ausgerüsteten und geleiteten wissenschaftlichen Institut wäre sicher für beide Teile von größtem Nutzen.

F. Locher.

Monatzzusammenkunft. Unsere erste diesjährige Monatszusammenkunft findet Montag, den 11. Januar, abends 8 Uhr im Restaurant „Stroh Hof“ in Zürich 1 statt. Wir hoffen gerne, daß sich viele Teilnehmer einfinden werden. **Der Vorstand.**

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Offene Stellen

Große Baumwollspinnerei in Brasilien sucht zu möglichst baldigem Eintritt, tüchtigen, in der Baumwollspinnerei erfahrenen Spinnermeister (Schweizer, reformiert, verheiratet erwünscht), Kontrakt drei Jahre, Reiseentschädigung. Einreise- und Niederlassungsbewilligung wird von der Firma besorgt. Monatsgehalt 800 bis 1000 Milreis. Offerten auf Flugpostpapier einreichen.

Färberei und Druckerei in Brasilien sucht jüngern, tüchtigen Färbermeister (Schweizer). Verlangt wird: Gründliche Erfahrung im Färben von Inthandrenfarben am Strang, mit Naph-telrotmarken und Rapidogenfarbstoffen. Erwünscht sind: Kenntnisse im Spritzdruck mit Inthandrenfarben auf Baumwolle und Kunstseide. Kontrakt drei Jahre. Anfangsgehalt 800 Milreis per Monat, Reiseentschädigung. Für Einreise- und Niederlassungsbewilligung nebst Wohnung wird gesorgt. Ferien-, Unfall- und Krankenversicherung ist geregelt. Offerten auf Flugpostpapier einsenden.

Seidenweberei in der Türkei, mit eigener Zwirnerei und Appretur sucht einen tüchtigen Dessinateur-Disponent, der Nouveauté-Artikel aus Seide und Kunstseide, sowie Mischgewebe für Schaff und Jacquard herstellen kann. Unternehmen liegt in einer Stadt mit 70,000 Einwohnern. — Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen.

Textilmaschinenfabrik in der Schweiz sucht jüngern, erfahrenen Webermeister mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit und guten Sprachenkenntnissen. Gelernter Schlosser oder Mechaniker mit Webschulbildung bevorzugt. Schriftliche Bewerbungen von tüchtigen Praktikern an die Stellenvermittlung.

Stellensuchende

29. Jüngerer Webereitechniker mit Webschulbildung, gelernter Maschinenzeichner und Praxis in Wollweberei.

Da in letzter Zeit vermehrte Nachfrage nach tüchtigen Textilfachleuten besteht, ersuchen wir

unsere Mitglieder, welche stellenlos sind oder sich verändern wollen, sich bei der Stellenvermittlung einschreiben zu lassen.

Es werden empfohlen wir nachstehende Instruktionen vermehrter Aufmerksamkeit: Um für unsere Mitglieder mit Erfolg arbeiten zu können, ist es wichtig, daß die Offerten in 2-3 Exemplaren (ohne Datum) eingereicht werden. Es kommt öfters vor, daß die Unterlagen längere Zeit bei einem Interessenten verbleiben und unsere Institution in der Zwischenzeit den betreffenden Stellensuchenden nicht weiter empfehlen kann, wenn wir nicht mehrere Bewerbungsschreiben besitzen. Wir bitten daher um Beachtung unserer Ratschläge.

Diejenigen Bewerber, welche bei der Stellenvermittlung angemeldet sind, werden ersucht, sofern sie in der Zwischenzeit eine Stelle angetreten haben, der Stellenvermittlung entsprechende Mitteilung zu machen, damit die betreffenden Offerten nicht mehr weitergeleitet werden.

Es wird erneut in Erinnerung gebracht, daß die Offerten möglichst kurz, aber klar und sauber abgefaßt werden müssen. Nur solche Offerten führen zum Erfolg.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effectif erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postscheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebeschüler Zürich und A. d. S.“ VIII 7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie, Zürich 6, Clausiusstraße 31, mitzuteilen.

Vertretungen

Das Sekretariat 5090

der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft verfügt über eine große Zahl von Adressen von Personen und Firmen auf den verschiedenen Plätzen, welche die **Vertretung von schweizerischen Firmen der Seidenindustrie zu übernehmen wünschen. Fabrikanten und Seidenwaren-Großhändler**, die Vertreter suchen, wollen sich an das Sekretariat, Gotthardstraße 61, Zürich 2, wenden.

Erfindungs-Patente
Marken-Muster- & Modell-Schutz im In- u. Ausland
H. KIRCHHOFER vormalig
Bourry-Séguin & Co., ZÜRICH
1880. Gegründet.

Löwenstraße 51 5052

August Schumacher & Co.
Fondé 1902 **Zürich 4** Fondé 1902
Badenerstraße 69-73
Telephon 36.185
Telegramme: Aschumach 5053

Dessins industriels
Anfertigung von Nouveautés für Seiden-Druck u. -Weberei Patronen und Karten jeder Art
Paris 1900 goldene Medaille

Leistungsfähige kleinere oder größere
WEBEREI
gesucht
zur Herstellung glatter, gestreifter und carrierter Rohgewebe, Aufträge vorhanden. Anfragen unter Chiffre T 5084 J an **Orell Füßli-Annoucen**, Zürcherhof, Zürich.

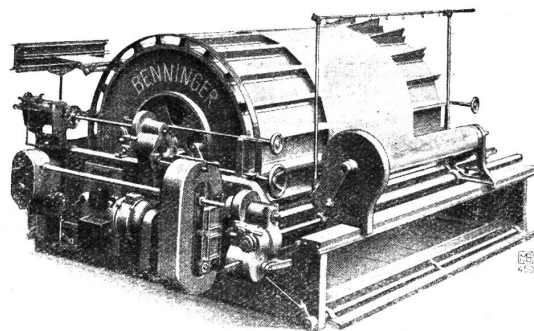
Glibés
Bachmann
& Co. Zürich
Hirschengr. 74
Tel. 23230

BENNINGER

Universal-Hochleistungs-

Zettelmaschinen

für Seide, Kunstseide, Baumwolle und Wolle in Bauart und Leistung unübertroffen. 5071



Webstühle für Seiden- und Kunstseidenstoffe. Maschinen für Färberei, Mercerisation und Bleicherei.

Maschinenfabrik Benninger A.-G. Uzwil